



Stadt Kamen

Niederschrift

PSV

über die
3. Sitzung des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses
am Donnerstag, dem 13.07.2017
im Eingangsbereich SPECHT KÜCHEN GMBH, MÄRKISCHE STR. 5-9, 59174 KAMEN-
HEEREN,

Beginn: 17:35 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Denis Aschhoff
Herr Dieter Hartig
Herr Hans-Dieter Heidenreich
Herr Peter Holtmann
Herr Klaus Kasperidus
Herr Maurice Keßler
Herr Michael Krause
Herr Friedhelm Lipinski
Frau Ursula Müller
Herr Udo Theimann

CDU

Herr Karsten Diederichs-Späh
Frau Susanne Middendorf
Herr Ernst-Dieter Standop
Herr Martin Wilhelm

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann
Herr Marian-Rouven Madeja

DIE LINKE / GAL

Herr Friedhelm Schaumann

Sachverständige Bürger gem. § 23 Abs. 2 Satz 3 DSchG NRW

Herr Karl-Heinz Stoltefuß

Sachverständige gem. Beschluss des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses

Herr Heinrich Kissing

Ortsvorsteher
Herr Hans-Jürgen Senne

Verwaltung
Herr Matthias Breuer
Frau Andrea Eckey
Herr Dr. Uwe Liedtke
Frau Gabriela Schwering

Gäste
Herr Alfred Körbel, Firma plan-lokal
Herr Werlemann, Firma plan-lokal

Entschuldigt fehlten
Herr Karl Breckner
Herr Martin Köhler
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel
Herr Klaus Michallik
Herr Francesco Müller
Herr Bastian Nickel
Frau Heike Schaumann
Herr Klaus Slomiany
Herr Marc Westerhoff

Herr **Lipinski** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Einen besonderen Dank richtete er an Herrn Oelschläger-Specht für die Möglichkeit, die Ausschusssitzung in den Räumlichkeiten von Specht Küchen durchzuführen.

Herr Lipinski schlug vor, die Sitzung nach dem TOP 2.1 zu unterbrechen, um Rückfragen und Bürgeranregungen zuzulassen. Dieser Vorschlag wurde angenommen. Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

Herr Lipinski führte die Verpflichtung von Herrn Schaumann durch.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Integriertes Handlungskonzept Kamen-Heeren-Werve Wettbewerbsverfahren Nebenzentrum 1. Präsentation der Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs durch das Büro plan-lokal, Dortmund 2. Aussprache 3. Weiteres Vorgehen	
3	Bauvorhaben im Stadtgebiet	
4	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen.

Zu TOP 2.

Integriertes Handlungskonzept Kamen-Heeren-Werve

Wettbewerbsverfahren Nebenzentrum

1. Präsentation der Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs durch das Büro plan-lokal, Dortmund
2. Aussprache
3. Weiteres Vorgehen

1. Präsentation der Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs durch das Büro plan-lokal, Dortmund

Einleitend gab Herr **Körbel** vom Büro plan-lokal aus Dortmund einen kurzen Rückblick auf den Wettbewerb zur Umgestaltung der Ortsmitte Kamen-Heeren-Werve. Er erläuterte das Wettbewerbsverfahren, den Planungsraum und die Wettbewerbsaufgabe. Anschließend informierte Frau **Werlemann** über den Ablauf der Jurysitzung am 05.07.2017. Sie stellte die Kriterien zur Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten dar und fasste die Ergebnisse der Jurysitzung zusammen. Auf Grundlage des Juryurteils erläuterte Frau Werlemann die Wettbewerbsbeiträge des 3. Platzes, wbp Landschaftsarchitekten aus Bochum sowie des 2. Platzes, Stötzer Landschaftsarchitekten aus Freiburg im Breisgau. Auf eine dezidierte Vorstellung des 1. Platzes, der Arbeit des Büros Kraft.Raum.Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung aus Krefeld, verzichtete Frau Werlemann an dieser Stelle, da dieser Entwurf bereits im Rahmen der vorangegangenen Ausstellungseröffnung umfassend vorgestellt wurde. Frau Werlemann betonte, dass die Jury die Arbeit des 1. Preisträgers als Grundlage für die weitere Bearbeitung und Qualifizierung des Wettbewerbsraums empfohlen habe. Die weiteren Empfehlungen der Jury zur Überarbeitung des Entwurfes können der im Ratsinformationssystem hinterlegte Präsentation entnommen werden.

2. Aussprache

Herr **Lipinski** unterbrach die Sitzung des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses um 18.05 Uhr, um Rückfragen und Anregungen der Bürger

zum Wettbewerbsergebnis zu ermöglichen. Um 18.30 Uhr nahm Herr Lipinski die Sitzung wieder auf.

Herr **Krause** dankte Herrn Körbel und Frau Werlemann für die Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse und sprach die Empfehlung aus, den Beitrag des 1. Preisträgers weiter zu verfolgen.

Mit Blick auf das Juryurteil stellte Herr **Dr. Liedtke** ergänzend die Zusammensetzung des Preisgerichts dar und machte deutlich, dass die Jury den 1. Preis als Grundlage für die weitere Planung empfohlen habe.

Frau **Müller** beglückwünschte die Jury für ihre Wahl und sprach sich ebenfalls für eine Zusammenarbeit mit dem 1. Preisträger aus. Sie hob insbesondere die Gestaltung des Platzes und der Eingänge der Märkischen Straße hervor. Die Anordnung der Stellplätze wurde mit Blick auf den Radverkehr kritisch beurteilt. Zudem äußerte Frau Müller den Wunsch nach einem Kreisverkehr an der Kreuzung Märkische Str./Westfälische Str..

Frau **Dörlemann** zeigte sich erfreut, dass alle Fraktionen bei der Jurysitzung berücksichtigt wurden. Sie äußerte ebenfalls Kritik an der Senkrechtaufstellung der Stellplätze und wies auf die Gefahren für Radfahrer durch Parkvorgänge hin. Ein Kreisverkehr an der Kreuzung Märkische Str./Westfälische Str. werde auch von ihrer Seite befürwortet.

3. Weiteres Vorgehen

Herr **Dr. Liedtke** sagte eine Prüfung der Anregungen und die Berücksichtigung der Juryempfehlungen zu und stellte in Aussicht, dass überarbeitete Entwürfe etwa bis Ende des Jahres vorliegen könnten.

Herr **Lipinski** ließ darüber abstimmen, ob der Entwurf des 1. Preisträgers als Grundlage für die weitere Qualifizierung der Planung dienen und das entsprechende Planungsbüro beauftragt werden solle.

Beschluss:

Der Entwurf des 1. Preisträgers dient als Grundlage für die weitere Qualifizierung der Planung.

Das Planungsbüro Kraft.Raum.Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung aus Krefeld soll durch die Verwaltung beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

Bauvorhaben im Stadtgebiet

Brückenerneuerung Vinckebrücke und Brücke am Jägerweg/Lohheide

Wie bereits in einem vorangegangenen PSV berichtet, müssen in näherer Zukunft die Vinckebrücke und die Brücke am Jägerweg/Lohheide erneuert werden. **Herr Breuer** erläuterte die Vor- und Nachteile der verschiedenen Konstruktionsweisen am Beispiel des Ersatzneubaus der Brücke am Jägerweg anhand einer Tabelle (abrufbar in der im Ratsinformationssystem hinterlegten Präsentation). Im Ergebnis der Abwägung der Vor- und Nachteile tendierte die Verwaltung vor u.a. aufgrund der längeren Lebensdauer,

des Unterhaltungsaufwandes, der Baukosten und der Gestaltungsmöglichkeiten zu einer Ausführung als Stahlkonstruktion.

Herr **Keßler** merkte an, dass der Ersatzbau der Vinckebrücke architektonisch und landschaftlich in die Gestaltung des Sesekeparks integriert werden müsse. Herr **Liedtke** stimmte einer gestalterischen Integration der neuen Brücke in den Sesekepark zu. Der Baubeginn des Sesekeparks sei in der vorangegangenen Woche erfolgt und die Vinckebrücke aufgrund der laufenden Arbeiten gesperrt worden. Die Stadt Kamen konnte im Rahmen der Städtebauförderung auch Fördermittel zum Brückenneubau der Vinckebrücke akquirieren. Genauere Planungen werden voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte im PSV vorgestellt.

Frau **Dörlemann** schloss sich der Anmerkung von Herrn Keßler zur Integration des Brückenneubaus in die Gestaltung des Sesekeparks an. Frau **Middendorf** bat darum, bei der Ausgestaltung der Brücke die Bedürfnisse von Fußgängern und Radfahrern zu beachten.

Bauvorhaben P3

Anschließend wies Herr **Liedtke** auf einen Bauantrag für die ehem. Kettler-Fläche an der Henry-Everling-Straße hin. Der Investor P3 plant dort ein Logistikzentrum mit ca. 360 m Länge und einer direkten Anbindung an die Henry-Everling-Straße. Diese wird im Rahmen der laufenden Straßenbauarbeiten hergestellt. Das Vorhaben sei voraussichtlich so genehmigungsfähig.

Herr **Kasperidus** erkundigte sich nach der Höhe des geplanten Logistikzentrums. Herr **Breuer** wies auf die Dreigeschossigkeit des geplanten Verwaltungsgebäudes hin, so dass es voraussichtlich eine Höhe von ca. 10 Metern erreichen wird.

Herr **Heidenreich** bezweifelte, dass die Gestaltung der Ein- und Ausfahrt ausreichend dimensioniert sei und befürchtete Rückstau auf der Henry-Everling-Straße. Herr **Breuer** erklärte anhand des Lageplanes, dass die Wendevorgänge auf dem Privatgrundstück stattfinden werden.

Herr **Wilhelm** verwies auf die bestehende Veränderungssperre und fragte, ob und wie das Vorhaben damit vereinbar sei. Herr Liedtke bestätigte, dass die Veränderungssperre noch gültig sei. Ausnahmen von dieser seien zulässig, wenn ein Bauvorhaben den zukünftigen Zielen des Bebauungsplans nicht widerspreche. Die sei hier der Fall.

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlichkeitsbeteiligung des Eisenbahnbundesamtes

Herr **Breuer** wies auf eine derzeit laufende Öffentlichkeitsbeteiligung des Eisenbahnbundesamtes im Rahmen der Lärmaktionsplanung an Haupt Eisenbahnstrecken des Bundes hin. Im Zeitraum 30.06.2017 bis zum 25.08.2017 sei diese über die Webseite www.stadtplanung-kamen.de aufrufbar. Die Beteiligung erfolge in Form eines Fragebogens unter Angabe eines Ortes.

Anmerkung der Verwaltung: Die Öffentlichkeitsbeteiligung ist auch direkt erreichbar unter www.laermaktionsplanung-schiene.de

DSK-Maßnahmen

Herr **Liedtke** informierte über die Abschnitte für in diesem Jahr geplante Deckenüberzüge in DSK-Bauweise (Dünne Schichten im Kalteinbau) an folgenden Straßen:

	Fahrbahnoberfläche	Gehwegoberfläche
Kamen-Mitte		
Danziger Straße		600 qm
Elbinger Straße	580 qm	
Königsberger Straße		440 qm
Hüchtweg	520 qm	480 qm
Ostring (Stichweg am Arbeitsamt)	180 qm	
Kamen-Methler		
Weddinghofer Kirchweg		270 qm
In der Kaiserau	1.320 qm	
Kamen-Südkamen		
Malter		570 qm
Unnaer Straße	1.550 qm	
Buschweg	720 qm	
Kamen-Heeren		
Rosenstraße	550 qm	300 qm
Von-der-Becken-Straße	580 qm	
Gesamtflächen:	6.000 qm	3.100 qm

Frau **Dörlemann** erkundigte sich nach der Möglichkeit, in diesem Zusammenhang an einigen Straßen ggfls. Markierungen zu ergänzen. Herr **Dr. Liedtke** entgegnete, dass dies nicht ohne weiteres möglich sei. Bereits vor der Sanierung vorhandene Markierungen würden selbstverständlich wiederhergestellt, dies gelte auch für Schutzstreifen.

Pflaster vor dem Severinshaus

Herr **Wilhelm** thematisierte den Zustand sowie das weitere Vorgehen in Bezug auf das beschädigte Pflaster vor dem Severinshaus. Er erkundigte sich, ob der Austausch bzw. die Reparatur des Pflasters noch in die Gewährleistung falle.

Herr **Dr. Liedtke** erklärte, dass aktuell nach einer Lösung gesucht werde. Es wird vermutet, dass die Absenkungen und Risse in Zusammenhang mit der südlichen großen Baustelle stehen können, die möglicherweise Setzungen des Erdreichs zur Folge hatte. Gewährleistung sei auszuschließen.

Sperrung des Klöcknerbahnweges

Herr **Kissing** fragte, ob die Sperrung des Klöcknerbahnradweges für die Stadt Kamen überraschend gewesen sei. Herr **Breuer** antwortete, dass die verkehrsrechtliche Anordnung zur Sperrung des Radwegs nach intensiver Abstimmung mit Straßen.NRW erfolgte.

Sperrung „Am langen Kamp“

Herr **Diederichs-Späh** wies auf die bevorstehende Sperrung der Straße Am Langen Kamp hin. Die voraussichtlichen Umleitungen für Rad und Pkw seien sehr lang. Er regte an, die Kreuzung Hilsingstraße zu beampeln.

Herr **Breuer** antwortete, dass bereits Vorgespräche erfolgt seien, aber bisher noch kein Antrag auf verkehrsrechtliche Genehmigung vorliege. Daher gäbe es noch keine konkreten Planungen. Die Funktionalität müsse stets gewährleistet sein. Herr **Dr. Liedtke** ergänzte, dass eine enge Abstimmung und Kooperation mit Straßen.NRW und der Stadt Bergkamen erforderlich sei, da die Umleitungen voraussichtlich über das Bergkamener Stadtgebiet verlaufen werden.

Bebauungsplan Bogenstraße

Herr **Diederichs-Späh** erkundigte sich nach dem Bebauungsplan an der Bogenstraße. Dieser sei seiner Meinung nach mit dem Ziel aufgestellt worden, Hinterlandbebauung zu ermöglichen. Allerdings sei bislang keine Bauaktivität zu verzeichnen.

Herr **Dr. Liedtke** erläuterte, dass es sich um einen rechtskräftigen Bebauungsplan (*Anmerkung der Verwaltung: Bebauungsplan Nr. 71 Ka - Bogenstraße*) handle. Das Planungsziel sei allerdings nicht die Ermöglichung einer Hinterlandbebauung gewesen.

Pflanzenaufwuchs des Straßenbegleitgrüns

Herr **Diederichs-Späh** erklärte, dass es, z. B. an der Klosterstraße, zu Sichtbeeinträchtigungen aufgrund von starkem Aufwuchs im Straßenbegleitgrün komme und fragte, wie mit dieser Problematik umgegangen werde. Herr **Dr. Liedtke** sagte eine Überprüfung der Situation zu. Der Baubetriebshof sei generell sehr aktiv, zurzeit komme es allerdings witterungsbedingt zu starkem Aufwuchs. An Stellen, wo durch starken Aufwuchs die Verkehrssicherheit beeinträchtigt sei, müsse natürlich gehandelt werden.

Fahrbahnsanierung Henry-Everling-Straße

Herr **Wilhelm** erkundigte sich, ob die Fahrbahn der Henry-Everling-Straße nach der Sanierung auch für Schwerlastverkehr ausgelegt sei. Herr **Dr. Liedtke** antwortete, dass es sich bei der verbauten Qualität um eine entsprechende Bauklasse handle.

Des Weiteren wies Herr Wilhelm darauf hin, dass im Bereich der Autobahnabfahrten nicht mehr benötigte Umleitungsschilder stünden.

Baustelle Heerener Str.

Zudem wies Herr Wilhelm auf die seiner Meinung nach schlechte Beschilderung der Baustelle an der Heerener Straße hin. Die vorgeschriebene Geschwindigkeit sei nicht reduziert worden und vor allem nachts sei die Baustelle schlecht erkennbar. Herr **Dr. Liedtke** sagte zu, dies überprüfen zu lassen.

Baumpatenschaften

Frau **Middendorf** fragte, wie mittlerweile das Interesse an Pflanzbeetpatenschaften sei. Herr **Dr. Liedtke** konnte zur jetzigen Interessenlage spontan keine Aussage machen.

Lünener Straße

Herr **Heidenreich** teilte mit, dass die Ampelanlage im Bereich der Zufahrt zum Logistikpark A2 nach seiner Beobachtung unnötig auf Rot schalte und bat darum, diese Angelegenheit mit der Stadt Bergkamen zu besprechen.

Radwegebeschilderung Innenstadt

Frau **Dörlemann** wies auf eine fehlerhafte Radwegebeschilderung in der Kamener Innenstadt im Bereich Kreisverkehr Lünenerstraße/Weststraße hin. Herr **Breuer** kündigte eine Überprüfung des Standortes an. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass beabsichtigt sei, die Radwegebeschilderung an den Kreis Unna zu übergeben.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Keine.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

Keine.

Herr **Lipinski** schloss die Sitzung um 19.00 Uhr.

gez. Lipinski
Vorsitzender

gez. Breuer
Schriftführer